

Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten,

Als der letzte Newsletter erschien, waren wir noch voll im Korrekturmodus. Heute sieht die Lage anders aus, die Bullen haben gezeigt, dass sie Kraft haben – seit einer Woche. Also sind wir ein paar Wochen später wieder da, wo wir schon mal waren im Aktienmarkt – ein Indexstand um die 2000 Punkte im S&P500. Sie wissen ja, was eine Hauptmotivation für Optionshändler ist, die den Zeitwertverfall für sich arbeiten lassen: Wir lassen uns von kurzfristigen Schwankungen nicht leiten, sondern wissen, dass die Uhr für uns arbeitet und die Wahrscheinlichkeiten, Gewinn zu machen – wenn man es optionstechnisch richtig angeht – auf unserer Seite sind. Übrigens: Ich habe gerade nochmal geschaut: Wir waren bei 2000 Punkten im S&P500 - neben heute – auch Mitte September, sowie sehr oft zwischen August 2014 und Februar 2015. Die einen gehen einfach long den Markt: Außer Spesen nichts gewesen. Andere versuchen, die Swings einfach mitzuhandeln. Für Viele galt sicher auch hier wieder: Hin-und-her macht Taschen leer. Anders bei uns, die wir auf Zeitwertverfall spekulieren. Für uns galt, wie schon so oft: Hin-und-her hat die Taschen voller gemacht! Genau so, wie wir es als Trader haben möchten.

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Unsere erfolgreichen Webinarreihen – Zwei liegen hinter uns, die dritte steht bevor!

Diese Woche haben wir die Risk-Reversal-Strategie-Webinarreihe mit Olaf Lieser erfolgreich hinter uns gebracht. Die Risk-Reversal-Strategie erlaubt es Ihnen, mit Optionen Ihre Meinung zu einer bevorstehenden Marktbewegung zu traden, und das mit einem besseren Chance-Risiko-Verhältnis als durch eine einfache Long/Short-Strategie im Underlying. Wir bedanken uns sehr für das Interesse und das Vertrauen, das Sie uns bei dieser Webinarserie - wie auch schon beim 123-Butterfly - entgegengebracht haben. Diese beiden Strategien sind wertvolle Tools, welche Ihnen langfristig gute Dienste leisten können. Wer nicht teilnehmen konnte, hat die Möglichkeit, die Aufzeichnungen zu den Webinaren auch im Nachhinein zu erwerben. Näheres zu den Inhalten unter

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/123-butterfly.html>

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/risk-reversal.html>

Aber es geht schon sehr bald weiter mit Tom Hoffmann. Er stellt Ihnen eine seiner bevorzugten Strategien vor: 100BinOpts - eine binäre Optionsstrategie mit „eingebautem“ Stopp Loss – aber viel besser als die kommerziell vertriebenen sogenannten binären Optionen. Gewinn und Verlust stehen von vorneherein fest. Sie handeln damit faire Marktpreise (ohne „Zwischenverdiener“) und haben gleichzeitig eine Strategie, bei der Sie niemals ins Schwitzen kommen müssen – aufgrund der Gewinn- und Verlustbegrenzung. Wenn Sie den Trade richtig aufsetzen, sind auch die Wahrscheinlichkeiten auf Ihrer Seite. So denken und handeln Optionstrader!

Infos zur Strategie finden Sie hier:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/100binopts-trading.html>

Es wird am 22.10.2015 um 18:30 Uhr ein kostenloses Einführungswebinar geben! Dieses können Sie hier buchen:

<https://www.optionsuniversum.de/freiwebinare/freiwebinar-100binopts/>

Der Markt 2015: Hohe und tiefe Volatilitäten, alles dabei

16. Oktober 2015, olaf.lieser@optionsuniversum.de

Wenn Sie in diesen Tagen die Aktienmärkte – insbesondere die Optionsmärkte – betrachten – reiben Sie sich vielleicht verwundert die Augen: Die impliziten Volas kollabieren auf breiter Front. Vor kurzem sah es noch nach der „großen Herbstkorrektur“ aus. Für den Moment zumindest hat diese Pause. Die VIX-Forwardkurve ist nach ca. 8 Wochen von Backwardation (Marktkorrektur-Modus) wieder auf die viel häufigere Variante Contango gegangen (Bild 1). Man kann über die nächsten Schritte des Marktes denken, was man will: Etliche Marktinterne haben den Korrekturmodus gerade verlassen.

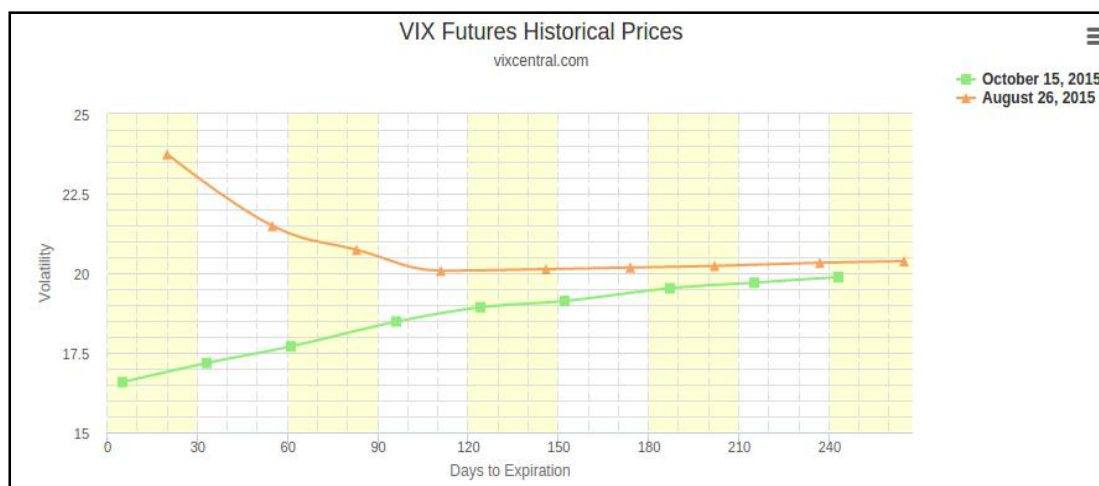


Bild 1: VIX-Forwardkurven zu Korrekturbeginn / heute

Man sieht in Bild 2, dass in den letzten Wochen regelmäßig zu Marktschluss gekauft bzw. nahe Höchstkurs geschlossen wurde, und sehr selten abverkauft wurde (siehe Pfeile); dies ist generell ein Zeichen des Vertrauens durch Entscheider, das diese in den Markt haben, und eher bullisch zu werten (auch wenn nach einer Verfallswoche - in der wir heute sind - oft eine temporäre Gegenbewegung kommt). Auffallend dabei auch die bullischen Umkehrbewegungen intraday zu Monatsbeginn. Das Reversal nach dem Abverkauf der „Non-Farm-Payrolls“ am 2.10. gilt als das größte seit 2011.



Bild 2: E-mini S&P500 Future intraday Oktober 2015

2015 – bisher ein gutes Jahr für Stillhalter

Die „Schaukelbörse“ dieses Jahres war schwierig für Trend-Trader, aber sehr gut für Stillhalter – wegen erhöhter IV. Was aber macht diese mit den Optionspreisen wirklich? Schauen wir dazu auf das folgende Bild. Es wurden Tagesschlusspreise (teilweise Snapshots kurz vor Marktschluss) aufgenommen von Optionskontrakten. Alles wurde bei sehr ähnlichem Basiswertkurs des SPY und gleichen Restlaufzeiten der Optionen betrachtet – nur in verschiedenen Marktphasen (August.2014 mit niedrigem sowie September 2015 mit hohem VIX).

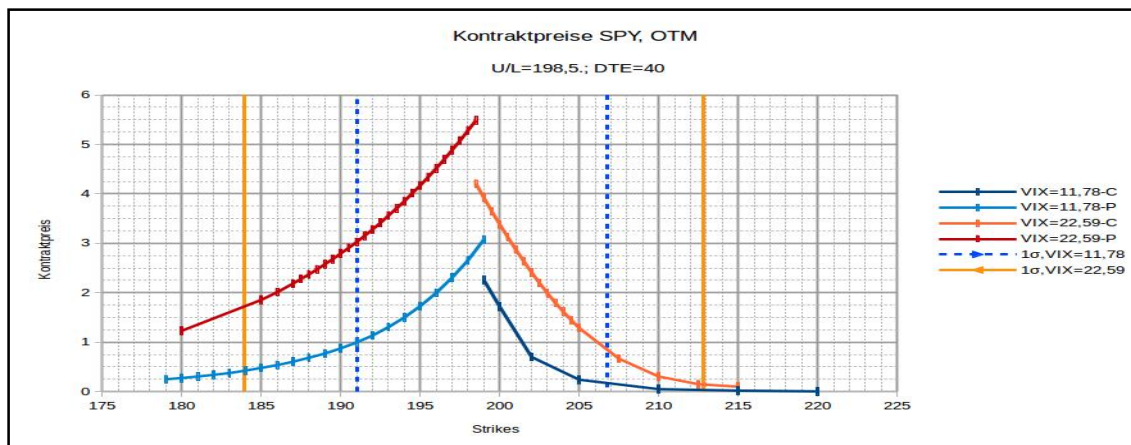


Bild 3: Vergleichbare Optionstrikes bei verschiedenen Markt- und Volaphasen

Wenn die IV hoch ist, weil der Markt stärker schwankt, so können Sie dies berücksichtigen und als Stillhalter weiter weg vom Geld Ihre Prämientrades machen. Die Optionspreismathematik ermöglicht es dabei, trotzdem mehr Geld einzunehmen als in Phasen niedriger IV. In beiden Fällen gehen wir eine Standardabweichung (bezogen auf die Markterwartung, implizit in den Optionspreisen) weg vom Geld (senkrechte Linien). Eine Standardabweichung liegt bei beiden unterschiedlich weit weg vom Geld. Die Farbgebungen blau (niedrige IV) sowie orange/rot (hohe Vola) repräsentieren dabei die verschiedenen Szenarien/Marktphasen. Wir berücksichtigen also schon die größeren Schwankungen - gehen also proportional weiter aus dem Geld - und können trotzdem mehr Geld einnehmen!

Selbst unter Berücksichtigung etwas erhöhter Marktschwankungen ist es attraktiv, hohe IV zu verkaufen.

Wir bekommen also bei gleichem Risiko mehr Prämie. Genau dies hat das Jahr 2015 bisher zu einem sehr guten Jahr für Stillhalter gemacht – und auch für andere Einkommenstrader, wie die 123-Butterfly-Trader. Der Autor – und viele andere Optionstrader, welche in diesem Bereich engagiert sind – konnten partizipieren. War dies bei Ihnen nicht der Fall, so machen Sie sich fit und seien Sie in der Zukunft dabei.

In den letzten zwei Wochen nun ist die Vola wie erwähnt zurückgekommen, aber sie ist noch auf höherem Niveau als in den ruhigen Bullenmarktphasen der vergangenen Jahre. Prämieinnahmen und andere Einkommenstrades sind immer noch – insbesondere solange der Markt sich noch nicht wieder für eine Richtung entschieden hat – lohnenswert.

Wenn Sie Trades dieser Art einmal live erleben möchten, so schauen sie ruhig einmal in unseren „Live Options Room“ rein, der mindestens 10x pro Monat öffnet, in der Regel am frühen Abend. Sie können hier sehr günstig einen Probemonat buchen:

<https://www.optionsuniversum.de/index/liveoptionsroom/>

Wie geht es weiter im Markt?

Als Optionäre - und regelmäßiger Leser unserer Publikationen oder Besucher unserer Webinare - wissen Sie, dass wir in den Märkten mit Blick auf die Zukunft nur von Wahrscheinlichkeiten und nicht von Sicherheiten reden können. Kein „Markt-Guru“ weiß wirklich, wie sich der Markt entwickeln wird.

Wie aber sind die Wahrscheinlichkeiten? Lassen Sie uns den Markt betrachten, mit einem speziellen Blick für Optionstrader.



Bild 4: S&P500 Weekly Chart 2011-2015; markiert sind die Korrekturen gleicher Größenordnung

Vergleich mit 2011

Obwohl wir nicht in die Zukunft schauen können, wollen wir natürlich trotzdem wissen, welches Marktszenario am wahrscheinlichsten ist. Im obigen Bild ist daher die heutige Korrektur zusammen mit der von 2011 markiert worden – bis hierher besitzen sie frappierende Ähnlichkeiten. Das hieße: Die Tiefs des Jahres sind schon im Markt.

Der Markt kann dem Beispiel noch ein wenig folgen, wird aber irgendwann wieder seinen eigenen Weg finden, und jedwede Analogie zur Vergangenheit wird irgendwann zum Ende kommen. Eine signifikante Abweichung zum 2011er Pattern nach unten wäre natürlich sehr bärisch zu werten.

Bei Ausbruch nach oben kann man mit einer Fortsetzung des Bullenmarktes rechnen. Geeignete Trades sind zum Beispiel Risk Reversals (Trades, die die Bewegungen des Basiswertes mitnehmen, bei verbessertem Chance-Risiko-Verhältnisses), dann anzuwenden auf Aktienindizes, ETFs und Einzelaktien. Im Bild sehen Sie ein typisches GuV-Profil eines bullischen Risk-Reversal-Trades.

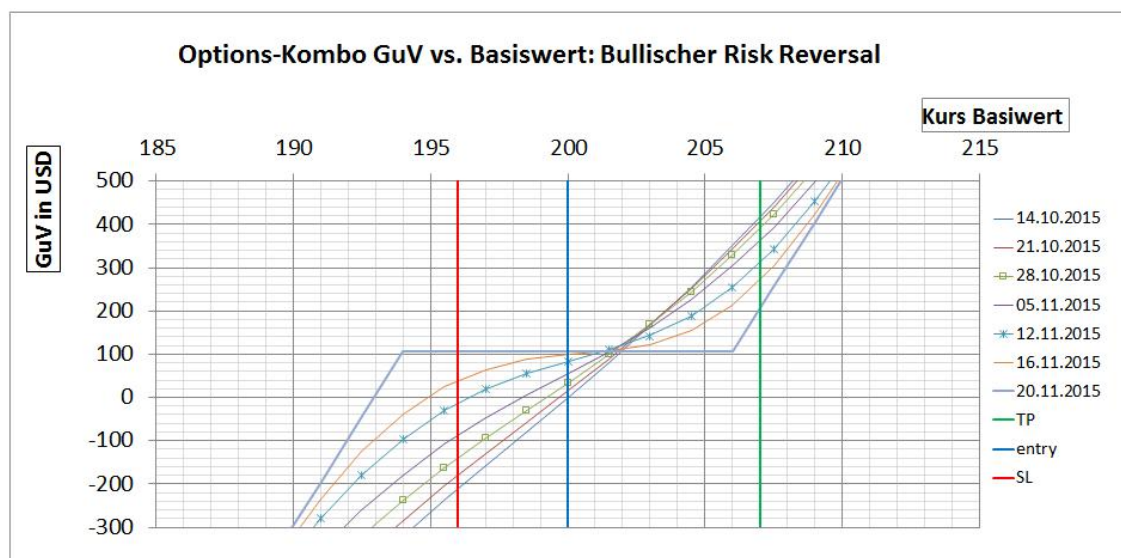


Bild 5: GuV eines klassischen bullischen Risk Reversal Trades

Damit profitieren Sie sehr gut von einer bullischen Marktbewegung. Wenn wir dagegen eine Weile in einer Preis-Range bleiben: Konsequenz Prämie einnehmen ist dann das Gebot der Stunde. Auch Trades wie der 123-Butterfly funktionieren dann gut.

Der Autor dieses Artikels hat in den letzten Wochen auch auf der Unterseite des breiten Marktes konsequent Optionsprämie eingenommen – mit noch deutlich erhöhten IVs, und mit Erfolg. Dies, nachdem klar war, dass temporäre Tiefs erst mal

im Markt sind, und nachdem die Bullen eine „Machtdemonstration“ hingelegt haben als Folge einer wichtigen US-Meldung (Non-Farm Payrolls am ersten Freitag im Oktober). Short-Option-Positionen wurden geöffnet, zwischenzeitlich im Gewinn gerollt bzw. wieder glattgestellt, der Gewinn ist also schon sichergestellt. Im ganzen Sommer/Herbst ging das generell um Klassen besser als früher im ruhigen Bullmarkt. Nun ist es ja so: Im Nachhinein teilt man gerne das mit, was funktioniert hat an den Märkten – und wer es nicht gemacht hat, hat im Nachhinein nichts davon. Warum ist es aber dennoch wichtig, dies in diesen Artikel zu schreiben?

Entscheidend ist hier die Lektion, die es zu lernen respektive zu wiederholen gilt: **Nutzen Sie die hohe IV, wenn es sie gibt.** Das Prinzip „Reversion to the Mean“ gilt für die impliziten Volatilitäten: Sind deren Werte auf relativen Extremen, so kommen sie irgendwann wieder zurück. Die Wahrscheinlichkeit dafür steigt mit zunehmender Zeitdauer. Nimmt man nun bei hoher IV Optionsprämien ein, so hat man nicht nur die besseren Chancen bei relativ gesehen kleinerem Risiko durch die höhere Einnahme pro Kontrakt, sondern die Zusatzchance durch einen Vola-Kollaps (eben dem Reversion to the Mean), der dann auch die Optionspreise extra schrumpfen lässt.

Was kann ich praktisch tun?

Der eine oder andere fragt sich vielleicht: Wie soll ich es nun praktisch angehen, Optionen zu verkaufen? Viele von ihnen haben schon Strategien, die funktionieren. Mancher hat Erfolg, manchmal fehlt es auch an der konsequenten Anwendung der eigenen Regeln. Falls Sie diese noch nicht haben, und/oder vielleicht am Anfang Ihrer „Optionärskarriere“ stehen: Sie brauchen natürlich unbedingt gutes Grundlagenwissen über Stillhaltertrades (über adäquate Strategien können Sie sich natürlich auch bei uns bei Optionsuniversum viel Wissen aneignen. Sprechen Sie uns an, schreiben Sie uns eine email). In unserem „Live Options Room“ bekommen Sie regelmäßig Tipps und Infos über Optionstrades, welche live gehandelt werden bzw. offen sind.

Ein Rat des Autors vorab – falls Sie die Grundlagen von Prämieinnahmestrategien schon intus haben: Handeln Sie bevorzugt kleine Positionen, wenn möglich von



verschiedenen Werten, die wenig korreliert sind (bedeutet: Sie bewegen sich nicht gleichförmig im Markt); diese dann lieber mehrmals hintereinander. Dies gilt insbesondere für nackte Stillhaltertrades – wichtig! Halten Sie sich – je nach Strategie – an wichtige Preismarken des Marktes und behalten Sie dessen „großes Bild“ im Auge. Und haben Sie vor Öffnung des Trades immer einen Plan in der Hinterhand für den Fall, dass dieser gegen Sie läuft: Als Optionär kann dieser Plan Trade-Anpassung / Rollen bedeuten (der gute Rat lautet hier: Kein gutes Geld einem schlecht laufenden Trade hinterherwerfen). Aber auch eine konsequente Schließung von Trades, insbesondere solcher mit undefiniertem maximalem Risiko, darf kein Tabu sein. Schützen Sie Ihr Portfolio vor starken Einbrüchen.

Wenn Sie dergestalt ausgestattet sind mit Wissen und Strategien, die Sie anwenden möchten, dann steht Ihrem Erfolg nur noch die Übung und das „Tun“ im Wege. 2015 war bisher wirklich ein hervorragendes Jahr für Stillhalter. Machen Sie sich fit und profitieren Sie mit – jetzt und in Zukunft.

Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigung sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehandelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: [info\(at\)optionsuniversum.de](mailto:info(at)optionsuniversum.de)

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser & Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf